

STIFTUNG MERCATOR

Seite 1 von 2

Die Stiftung Mercator ist eine private Stiftung, die Wissenschaft, Bildung und Internationale Verständigung fördert. Sie initiiert, entwickelt und finanziert gezielt Projekte und Partnergesellschaften in den Themenbereichen, für die sie sich engagiert: Sie will Europa stärken, Integration durch gleiche Bildungschancen für alle verbessern, die Energiewende als Motor für globalen Klimaschutz vorantreiben und kulturelle Bildung in Schulen verankern. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie und dem Sitz der Stiftung, fühlt sie sich besonders verpflichtet.

www.stiftung-mercator.de

Das Clusterthema Kulturelle Bildung

Ziel

Die aktive Teilhabe an unserer vielfältigen Gesellschaft erfordert es, mit immer neuen Herausforderungen gestalterisch und selbstbewusst umgehen zu können. Eine Bildung, welche die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu selbstbestimmten, weltoffenen und verantwortungsbewussten Individuen befördert, umfasst neben dem Erwerb von sprachlichen, mathematischen und naturwissenschaftlichen auch künstlerisch-kreative Kompetenzen. Von zentraler Bedeutung ist also auch die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen. Die künstlerische Auseinandersetzung mit Lebens- und Gesellschaftsfragen – beispielsweise in Form von Theater, Musik, Film, Tanz, Malerei, Skulptur, Poesie oder Literatur – befähigt Kinder und Jugendliche, sich selbst und die Welt um sie herum besser zu verstehen und aktiv mitzugestalten. Gleichzeitig befördern künstlerische Methoden im Unterricht aller Fächer die Entwicklung einer neuen, kreativen Lernkultur, die Gestaltungsfreude in vielen Bereichen weckt und nachhaltig für das Lernen von Neuem begeistert.

Die Stiftung Mercator möchte deshalb dazu beitragen, dass allen Kindern und Jugendlichen die gleichen Zugangschancen zu kultureller Bildung mit einer hohen künstlerischen Qualität ermöglicht werden. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Schule, da hier alle Kinder und Jugendlichen erreicht werden können, auch diejenigen, die aus sozio-ökonomischen Gründen keinen selbstverständlichen Zugang zu Angeboten kultureller Bildung außerhalb der Schule erhalten. Aus diesem Grund setzen wir uns dafür ein, dass der Stellenwert kultureller Bildung als Teil allgemeiner Bildung in Schule anerkannt und ihre Qualität und Wirksamkeit gesichert wird.

Herausforderung

Von vielen Schulleitern, Lehrern, Eltern und Schülern wird das Potenzial kultureller Bildung zunehmend erkannt. Dennoch sind die Zugangschancen zu qualitativ hochwertigen Angeboten kultureller Bildung – ähnlich wie die allgemeinen Bildungschancen – noch immer ungleich unter Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen sozioökonomischen Milieus verteilt. Hier besteht erheblicher Änderungsbedarf, der nach einer stärkeren strukturellen Verankerung kultureller Bildung in Unterricht, Schulentwicklung und Lehrerbildung verlangt.

Besonders zu beachten ist hierbei die historisch gewachsene Situation der kulturellen Bildung in Deutschland. Diese ist einerseits durch einen eher geringen Stellenwert der kulturellen Bildung in der Schule in Form von Nebenfächern und freiwilliger AGs geprägt. Andererseits existiert eine Vielzahl von Angeboten kultureller Bildung inner- und außerhalb der Schule, die von Einrichtungen der kulturellen Kinder- und Jugendbildung sowie zunehmend auch von Kulturinstitutionen und freien Künstlern durchgeführt werden, aber nicht in den Bildungsalltag der Schulen integriert ist.

Aus dieser Situation ergeben sich für eine strukturelle Verankerung kultureller Bildung in Schule folgende zentrale Herausforderungen: Zum einen muss in Schule und Öffentlichkeit ein neues Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass kulturelle Bildung keine nebensächliche, sondern eine zentrale schulische Bildungsaufgabe ist. Zum anderen müssen neue Wege gefunden werden, wie schulische und außerschulische

Akteure in gemeinsamer Verantwortung Sorge für eine qualitativ hochwertige und wirksame kulturelle Bildung aller Kinder und Jugendlichen tragen können.

Seite 2 von 2

Strategie

Gemeinsam mit Partnern wollen wir die verantwortlichen Akteure in Schule, Jugendbildung und Kultur dabei unterstützen, kulturelle Bildung als gleichwertigen Teil allgemeiner Bildung in Schule zu verankern. Wir wollen vorhandene Kompetenzen stärken, Potenziale nutzbar machen und die Entwicklung von Innovationen unterstützen. Unsere Arbeitsweise ist systemisch und auf Synergien durch Kooperation und Koordination der Akteure ausgerichtet.

Einen besonderen Fokus richten wir auf die zentralen Rahmenvorgaben zur Unterrichts- und Schulentwicklung der Schulministerien in allen Bundesländern. Die hierzu in entsprechenden Qualitätsrahmen formulierten Kriterien bilden die Grundlage sowohl für die externe Evaluation als auch für die interne Schulprogrammentwicklung aller Schulen eines Bundeslandes. Für die Verankerung der Künste und die Entstehung guter, wirksamer Angebote ist deshalb die Aufnahme von Kriterien kultureller Bildung in die Qualitätsrahmen eine entscheidende Voraussetzung. Unser Bestreben ist es, dass dies bis zum Jahr 2015 in mindestens vier und bis zum Jahr 2025 in allen 16 Bundesländern erfolgt.

Auf diese Weise erhalten alle Schulen die offizielle Berechtigung, der kulturellen Bildung in ihren schulinternen Lehrplänen und Schulprogrammen einen zentralen Stellenwert einzuräumen. Um dieses Anliegen in den Schulen zu unterstützen, fördern wir die Entwicklung von Instrumenten und Modellen, die Schulleiter und Lehrer dafür nutzen können, qualitativ hochwertige Angebote und Methoden kultureller Bildung in ihrer Schule einzurichten. Außerdem wollen wir die Entwicklung von Beratungs- und Qualifizierungsangeboten in den auf Länder- und Kommunalebene vorhandenen Unterstützungsstrukturen in den Bereichen Schulaufsicht, Schulentwicklungsberatung sowie Lehreraus- und -weiterbildung fördern.

Umsetzung

Für unsere Arbeit haben wir ein strategisches Projektportfolio entwickelt, das sich in vier Handlungsfelder gliedert: Praxis, Themenanwaltschaft, Erkenntnisse und Empfehlungen sowie Transfer. In diesem Rahmen entwickeln und fördern wir Projekte, die jeweils spezifische Beiträge zur Stärkung kultureller Bildung in Schule leisten und sich dabei synergetisch ergänzen.

Im Handlungsfeld Praxis fördern wir die Entwicklung innovativer Instrumente und Modelle. Sie zeigen beispielhaft, wie kulturelle Bildung in Schule erfolgreich gestaltet und als Teil allgemeiner Bildung verankert werden kann.

Die für kulturelle Bildung zuständigen institutionellen Akteure in den Politikfeldern Schule, Kultur und Familie unterstützen wir durch Projekte im Handlungsfeld Themenanwaltschaft. Hier wollen wir auf politischer und administrativer Ebene strategische Partnerschaften aufbauen, um eine strukturelle und nachhaltige Verankerung kultureller Bildung in Schule zu ermöglichen.

Das Handlungsfeld Erkenntnisse und Empfehlungen stellt politischen Entscheidungsträgern, Stakeholdern in Praxis und Wissenschaft sowie der fachlichen und allgemeinen Öffentlichkeit wissenschaftlich fundierte Argumente und Expertisen zur Verfügung.

Im Handlungsfeld Transfer kümmern wir uns darum, Erfahrungen aus erprobten Praxismodellen sowie wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse und Empfehlungen nutzerorientiert aufzubereiten und den jeweiligen Nutzergruppen zur Verfügung zu stellen.

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:

Julia Heer, Kommunikationsmanagerin

Stiftung Mercator

Tel: +49 201 245 22-849

Julia.Heer@stiftung-mercator.de